

Protokoll der 5. überregionalen Fortbildungstagung der Kunstpädagoginnen im Bund Deutscher Kunsterzieher BDK am 28.1.1989 in Dortmund.

1. Ankündigungen:

- 21.-23.4.1989: Symposium. Frauenkunst und Kulturprojekte, Akademie Remscheid.
- 23.-27.10.1989: Mädchen und Frauenkulturarbeit heute, Akademie Remscheid.
- Publikationen zur geschlechtsspezifischen Interaktion in Schule und Unterricht: Hessische Interaktionsstudie; zu beziehen durch: fif, Hamburger Allee 45, 6000 Frankfurt am Main 90, Kosten: 6,- DM.

2. Referat/Referentin für die Arbeitsgruppe „Frauen im BDK“

Der Antrag an den Hauptvorstand des BDK (s. Anlage) war auf dessen Sitzung am 21.1.1989 ohne Diskussion und Gegenstimme angenommen worden. Die Einrichtung des Referats Frauenforum bewirkt u.a., daß ab jetzt der technische Apparat des BDK vom Frauenforum genutzt werden kann.

Eingehende Diskussion der Aufgaben der Referatsleitung. Einigung auf „Kontaktstelle“: Vertretung der Initiative Frauenforum im BDK und ggf. gegenüber Dritten; Anlaufstelle für Initiativen, die aus den Reihen der Frauen kommen; Weiterleitung von interessierenden Informationen; Teilnahme an der Jahrestagung des BDK und den 3-4-jährlichen Tagungen des Frauenforums.

Die Umsetzung der Initiativen dagegen muß vom Frauenforum bzw. beauftragten

Gruppen getragen werden. Auch an interessierenden Veranstaltungen, Kontakten zu anderen Organisationen, am Informationsfluß über die BDK-Mitteilungen (z.B. Berichte über besuchte Tagungen) sollen sich alle Frauen beteiligen.

Unter diesen Bedingungen haben sich Ute Wiesenäcker und Gunda Klöne bereit erklärt, die Vertretung des Frauenreferats zu übernehmen. Anregung für die Forumsarbeit: Kontakte zu den Ansprechpartnerinnen in den Landesverbänden; regionale Treffen?

3. Kongreß

Irmgard von Lüde-Heller informiert, daß der für dieses Jahr geplante BDK-Kongreß wegen Arbeitsüberlastung des Hochschulreferenten nicht stattfindet.

Diskussion von Inhalt und Form eines Kongresses, der von Kunstpädagoginnen konzipiert und organisiert wird, dessen Referate von Kunstpädagoginnen bestritten werden: Zwei Konzepte wurden diskutiert:

- Ein Kongreß, auf dem Kunstpädagoginnen ihre frauenspezifischen Erfahrungen/Fragen/Forschungen/Intentionen thematisieren.
„Griffigkeit“ des Themas, z.Z. aktuelle Thematik, Förderungsfähigkeit durch gerade anzapfbare Geldquellen (Frauenreferate der Landesregierungen, BMW, Gewerkschaftsstiftungen). Wieviele Frauen haben darüber gearbeitet und sind bereit, Referate anzubieten?
- oder ein Kongreß, auf dem Kunstpädagoginnen die Themen zur Diskussion stellen, mit denen sie sich jeweils auseinandersetzen. Das können frauenspezifische, geschlechterspezifische Fragen sein, aber auch andere kunstpädagogische, künstlerische, kunstwissenschaftliche, kulturelle, kulturhistorische usw.
Viele Frauen könnten zum Zuge kommen, viele würden angesprochen; ein Spektrum der Arbeits- und Interessenschwerpunkte von Kunstpädagoginnen könnten sichtbar werden; die Themen des Kongresses ergäben sich aus den Angeboten der Referentinnen.

Auch die Form der Veranstaltung wurde in zwei Richtungen diskutiert:

- Kongreß, z.B. in einer Uni, einer Schule (mehr Öffentlichkeitswirkung)
 - Tagung in einem Tagungshaus, vor allem auf die Teilnehmerinnen hin orientiert.
- Beschlossen wurde, sowohl Inhalt als auch Form einer Veranstaltung allen bisher am Frauenforum Beteiligten zur Entscheidung vorzulegen. Selbstverständlich sollen soviel wie möglich weitere Frauen angesprochen und beteiligt werden. Einig in der Überzeugung, daß nur das zustande kommt, was wir selbst machen, inhaltlich und organisatorisch, sehen wir in dem Rücklauf auf unsere Fragestellung den Gradmesser für die Durchführbarkeit einer solchen Veranstaltung.
Rücklauf bitte bis 1. März an Ute Wiesenäcker, Neisser Str. 99, 2900 Oldenburg, Tel. 0441/681709. Die telefonische Erinnerung ist zwar geplant, aber die Frauen sollten sich nicht unbedingt darauf verlassen.

4. Rundbrief

Die Organisation eines geplanten Rundbriefs wurde vorerst zurückgestellt, die BDK-Mitteilungen und die regionalen BDK-Organen sollen zunächst genutzt werden.

5. Nächste Sitzung:

Samstag, 15. April 1989

Korczac-Schule Giessen, Alter Steinbacher Weg, Beginn: 12.00 Uhr.

Irmgard von Lüde-Heller wird dort über die Podiumsdiskussion des Bonner Symposiums referieren; Ute Wiesenäcker über geschlechtsspezifische Interaktion in Schule und Unterricht anhand der Forschungsergebnisse, veröffentlicht in der Hessischen Interaktionsstudie. Zur Diskussion des zweiten Referats sollen möglichst viele einschlägige Schülerarbeiten mitgebracht werden.

Ursula Tjaden